

## **Lektion 11: Die Gefängnisbriefe**

**Ziel:** Die Briefe im historischen Kontext zu verstehen und sie auf der Basis eines soliden Verständnisses ihrer theologischen Gesamtaussagen selbst studieren zu können. Zum Philemon-Brief wird auf Literatur verwiesen.

**Material:** Gliederungen der Epistel, Christologische Bekenntnisse, Quellenangaben

### **Gliederung:**

1. Einleitung(en) – Lerne über die Briefe und studiere die Gliederungen.

### Epheser

Der Brief wurde von Paulus während seiner Haftzeit in Rom vor dem Ende seines ersten Prozesses und der Freilassung geschrieben. Ähnlich dem Römerbrief ist er ein systematischer Brief, der eine theologische Zusammenfassung beinhaltet, besonders zur Ekklesiologie. Als ein Rundbrief ist er an die Gemeinden in Kleinasien adressiert und nicht nur an die Gemeinde in Ephesus. Paulus diente drei Jahre in Ephesus, doch es gibt keine persönlichen Worte im Brief. Das generelle Thema ist die Gemeinde als der eine Leib Christi. Tychikus überbrachte den Brief zusammen mit Kolosser und Philemon. (Eph 6:21f.; Kol 4:7-9; Phm 10-12)

## Kolosser

Kolossä lag östlich von Ephesus. Ihre Gemeinde wurde von Epaphras gegründet (Kol 1:7), wahrscheinlich als Paulus in Ephesus diente und das Wort sich von dort ausbreitete. (Apg 19:10) Im Unterschied zu Epheser wurde Kolosser zur Verteidigung der gesunden Lehre, insbes. der Christologie, geschrieben. (Kol 2:8-23) Irrlehre dieser Zeit war der 'Gnostizismus', der lehrte, (1) dass Geist gut und Materie böse ist und Christus daher nicht 'Fleisch' wurde und (2) dass Errettung nicht (allein) aus Glauben ist, sondern durch höheres Wissen ('Gnosis'). Gegen die Judaisten schrieb Paulus wider den 'Legalismus'. Formen des 'Mystizismus' machten die Verwirrung perfekt.

## Philipper

Der Brief wurde geschrieben und gesendet von Rom nach den anderen Episteln und kurz vor seiner Freilassung. (Phil 1:25; 2:24) Paulus gründete die Gemeinde auf seiner zweiten Missionsreise, Älteste und Diakone waren bereits eingesetzt. (Phil 1:1) Epaphroditus wurde von Philippi zu Paulus in Rom gesandt, um eine Gabe zu bringen und von der Gemeinde zu erzählen. (Phil 4:18) Paulus sandte ihn mit dem Brief zurück. (Phil 2:25ff.) Er beinhaltet Lehre, Ermahnung, bes. Freude und Dankbarkeit.

*Teile in drei Gruppen auf. Unter Anleitung studiert jede Gruppe eine Epistel und präsentiert dann am Ende der Lektion, was sie gelernt haben.*

2. Lies **Epheser** 1:3-14 und skizziere das Argument entlang der grammatikalischen Struktur:

Gepriesen sei der

Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns  
gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen Regionen

in Christus,

wie er uns

in ihm

auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe.

Er hat uns

vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus,  
nach dem Wohlgefallen seines Willens,

zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade,

mit der er uns begnadigt hat

in dem Geliebten.

In ihm haben wir

die Erlösung durch sein Blut,  
die Vergebung...

Er hat uns

das Geheimnis seines Willens bekanntgemacht,  
entsprechend dem Ratschluß seines Wohlgefallens, den er gefaßt hat

in ihm,

zur Ausführung in der Fülle der Zeiten:

alles unter einem Haupt zusammenzufassen in dem Christus,

sowohl was im Himmel als auch was auf Erden ist –

in ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir

vorherbestimmt sind... damit wir

zum Lob seiner Herrlichkeit dienen,

In ihm seid auch

die wir zuvor auf den Christus gehofft haben.  
ihr versiegelt worden mit dem Heiligen Geist

zum Lob seiner Herrlichkeit.

- a. Fasse die Lehre von Paulus in Epheser 1:3-14 in einem Satz zusammen:

*Gepriesen sei Gott: Er hat uns auserwählt in Christus zum Lob seiner Herrlichkeit!*

- b. Lies Epheser 2:1-10 und lerne, wie es Kapitel 1 ergänzt:
- i. Zuvor wart ihr tot (V.1) und nun seid ihr lebendig *gemacht* (V.5).
  - ii. Wir waren ‘Kinder des Zorns’ (V.3), sind aber nun gerettet. (vgl. Röm 5:9)
  - iii. Wir sind allein aus Gottes Gnade gerettet, nicht durch menschliche Werke.
- c. Wie verstehst Du Erwählung und wie verhält es sich mit dem Glauben? (V.8)

3. Lies die beiden Abschnitte zum Gebet in Epheser 1:15-23 und 3:14-21.

- a. Wofür betet Paulus in 1:15-23?
- i. ...den Geist der Weisheit und Offenbarung, Christus zu erkennen.
  - ii. ...Erleuchtung, um die Hoffnung unseres Erbes in Christus zu wissen.
  - iii. ...Erleuchtung, die (Auferstehungs-)Kraft des Christus für uns zu kennen.
- b. Wofür betet Paulus in 3:14-21?
- i. ...dass Gott uns durch seinen Geist stärke am inneren Menschen.
  - ii. ...dass wir in Liebe gewurzelt und gegründet, fähig zu sein...
  - iii. ...Gottes Liebe in Christus zu erkennen und zur Fülle Gottes zu wachsen.
- c. Vergleiche das Gebet des Paulus mit deinem Gebetsleben. Wofür betest *Du*?

4. Die Gemeinde ist von Natur aus 'eins' (in Einheit) und soll diese bewahren.
  - a. Christus *erschuf* 'einen' aus 'zwei' – die eine Gemeinde in Einheit. (2:15)
    - i. Keine Scheidung mehr zwischen Juden und Heiden. (2:14; vgl. Röm 9-11)
    - ii. Die Gemeinde ist 'ein Leib'. (1:23; 2:16; 4:4.16; vgl. 1 Kor 12:12-31)
    - iii. Die Gemeinde wird auch beschrieben als 'ein Bau' oder 'Tempel'. (2:21)
  - b. *Weil* die Gemeinde eins *ist*, sollten ihre Mitglieder entsprechend leben
    - i. Schlüsselvers: Eph 4:3 – seid eifrig bemüht... Sind wir bemüht?
    - ii. Grundsätze: Demut, Sanftmut, Langmut (4:2); Unterordnung (5:21-6:9)
    - iii. Als 'neuer Mensch' (4:24) anders als die Heiden (4:17-5:20)
  
5. Warum endet Paulus mit seiner Lehre über die 'Waffenrüstung Gottes'? (6:10-18)
  - i. In welcher Beziehung steht sie zum Thema 'Einheit der Gemeinde'?
  - ii. Wie hilft die 'Waffenrüstung' in deiner Gemeindepraxis?

6. Lies den Abschnitt über Gebet in **Kolosser** 1:9-14.

a. Wofür betet Paulus?

i. ...Erkenntnis von Gottes Willen durch geistliche Weisheit.

ii. ...Frucht in den Werken und Wachstum in der Erkenntnis Gottes.

iii. ...Kraft zum standhaften Ausharren und Langmut.

b. Vergleiche das Gebet des Paulus mit deinem Gebetsleben. Wofür betest *Du*?

7. Lerne über Person und Werk des Christus in Kolosser 1:15-23.

a. Wer ist Jesus Christus?

i. Das 'Ebenbild' des unsichtbaren Gottes – Er ist der sichtbare Gott. (V.15)

ii. Der Schöpfer aller Dinge – Er ist nicht geschaffen, ewig. (V.15-17)

iii. Höchstes Haupt der Gemeinde und auferstandener 'Erstgeborener'. (V.18)

b. Was hat er getan?

i. Versöhnung von '*allem* mit sich selbst' durch sein Blut. (V.20)

ii. Versöhnung und Rechtfertigung von *uns* durch seinen Tod. (V.21f.)

c. Rede über die 'Christologischen Bekenntnisse' im Licht von Kolosser.

8. Lies Kol 2:6-3:17 und sammle, was man tun (3:1-17) und nicht tun sollte (2:6-23).

Nicht einfangen lassen von Philosophie.	Sucht / trachtet nach dem, was droben ist.
Nicht richten wegen bestimmter Speisen.	Tötet die 'Untaten' (Röm 8:13), zieht den
Nicht richten in Bezug auf Feiertage.	'neuen Menschen' an. (Eph 4:24)
Nicht weltlichen Geboten unterwerfen.	Seid dankbar.
...	...

Beachte, dass all diese Ermahnungen durchdrungen sind von Christologie, e.g.

- a. "Lebt in ihm..." (2:6)
- b. "Denn in ihm..." (2:9-15)
- c. "So..." (2:16)
- d. "Wenn ihr nun..." (2:20)
- e. "Seid ihr nun..." (3:1)
- f. "Denn ihr..." (3:3)
- g. "So..." (3:5)
- h. "...alles und in allen Christus." (3:11)
- i. "So..." (3:12)
- ...

Hat dein Verständnis von Christologie auf dein praktisches Leben Auswirkungen?

9. In **Philipper** schreibt Paulus viel über Freude, obwohl er inhaftiert ist.
- a. Wie oft findest Du 'Freude' in der Epistel?
- i. (1:4) – Paulus betet mit Freude wegen der Gemeinschaft.
  - ii. (1:25) – Paulus wird bleiben zu ihrer Freude im Glauben.
  - iii. (2:2) – Paulus mahnt, seine Freude völlig zu machen durch ihre Einheit.
  - iv. (2:29) – Paulus mahnt, Epaphroditus mit Freuden aufzunehmen.
  - v. (4:1) – Die Brüder in Philippi sind die Freude des Paulus.
- b. Wie oft findest Du 'freuen' in dem Brief?
- i. (1:18) – Paulus freut sich, weil Christus gepredigt wird.
  - ii. (2:17) – Paulus ist doch froh über die Frucht seines Dienstes.
  - iii. (2:18) – Die Philipper sollen sich freuen über ihren Glauben.
  - iv. (3:1) – Paulus ermahnt, sich in dem Herrn zu freuen. (vgl. 1 Thess 5:16)
  - v. (4:4) – Paulus ermahnt, sich im Herrn zu freuen *allezeit*.
  - vi. (4:10) – Paulus freut sich sehr über ihre Versorgung für ihn.
- c. Philipper ist ein persönlicher Brief voller Freude über die Beziehung.
- i. Hast Du erfreuliche Beziehungen? Bist Du eine Freude für andere?
  - ii. Ist Dir bewusst, dass wir uns immer freuen sollen (sogar in Haft)?



10. Lies den Abschnitt über Gebet in Philipper 1:9-11.

- a. Wofür betet Paulus?
  - i. ...dass unsere Liebe überströme in Erkenntnis.
  - ii. ...dass wir prüfen können, was gut ist.
  - iii. ...dass wir lauter und ohne Anstoß sind.
- b. Vergleiche das Gebet des Paulus mit deinem Gebetsleben. Wofür betest *Du*?

11. Lerne über Person und Werk von Christus in Philipper 2:6-11.

- a. Er ist Gott. (V.6)
- b. Er entäußerte sich selbst – indem er wie die Menschen wurde. (V.7)
- c. Er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam. (V.8)

12. Lerne über Demut und Gehorsam auf Grundlage der Christologie.

- a. Bist Du Gott? (Nein, aber...) Entäußerst Du dich selbst?
- b. Wir sollten uns demütigen und gehorsam werden.
- c. Wie Gott Jesus erhöhte (v.9), wird Er auch seine Nachfolger erhöhen.

13. Paulus unterschied zwischen seinen Brüdern und seinen Widersachern:

- a. (1:15-17) – Gläubige in Rom, die aus falschen Motiven predigen.
- b. (1:27-28) – außenstehende Widersacher in Philippi, Heiden oder Juden.
- c. (3:2) – Judaisten in Philippi, die Beschneidung predigen.
- d. (3:18-19) – Antinomisten, die als Feinde des Kreuzes leben.
- e. Wie ist die Haltung von Paulus gegenüber diesen Leuten?

14. Welche Art von Leuten leben 'in' deiner Gemeinde und wie behandelst Du sie?

- a. Bist Du 'eins' mit allen in Demut?
- b. Wie begegnest Du Widersachern? Warum?

15. Die Philipper waren mit Paulus 'Partner am Evangelium'. (1:5)

- a. In 4:16 erinnert Paulus an ihre Unterstützung als er in Thessalonich war.
- b. Denke an den kurzen aber fruchtbaren Dienst in Thessalonich!
- c. *Hast Du* solche Unterstützer und 'Partner am Evangelium'?
- d. *Bist Du* solch ein Unterstützer und 'Partner am Evangelium'?

## Epheser

1. Begrüßung (1:1-2)

### **2. Die Erwählung der Gemeinde**

a. Erwählung auf Grundlage des Christus (1:3-14)

b. Gebet für Erkenntnis (1:15-23)

c. Erwählung auf Grundlage von Gnade (2:1-10)

d. Erwählung in eine Gemeinde hinein (2:11-22)

e. Das Paulus geoffenbarte Geheimnis (3:1-13)

### **3. Das Leben der Gemeinde**

a. Gebet für Erkenntnis (3:14-21)

b. Bewahrung der Einheit in Vielfalt (4:1-16)

c. Leben in Gerechtigkeit (4:17-5:20)

d. Leben in Unterordnung (5:21-6:9)

e. Geistliche Kriegsführung (6:10-18)

4. Schluss (6:19-24)

## Kolosser

1. Einleitung (1:1-14)
- 2. Christologie - Die Lehre von Christus**
  - a. Die Person des Christus (1:15-18)
  - b. Das Werk von Christus (1:19-23)
3. Paulus' apostolischer Dienst
  - a. Für die globale Gemeinde (1:24-29)
  - b. Für die Kolosser (2:1-5)
- 4. Verteidigung auf Grundlage von Christologie (2:6-23)**
  - a. Gegen Philosophien
  - b. Gegen Legalismus
- 5. Ermahnungen auf Grundlage von Christologie**
  - a. Zur Heiligung (3:1-17)
  - b. Für Beziehungen (3:18-4:1)
2. Schluss (4:2-18)

## Philipper

1. Einleitung
  - a. Begrüßung und Danksagung (1:1-8)
  - b. Gebet für die Gemeinde (1:9-11)
2. Paulus' Umstände in Rom
  - a. Die Verbreitung des Evangeliums (1:12-17)
  - b. Paulus' Freude und Einsatz (1:18-26)
- 3. Ermahnungen zur Heiligung**
  - a. Feststehen gegen Widerstand (1:27-30)
  - b. Bewahren der Einheit durch Demut (2:1-11)
  - c. Leben im Gehorsam, das zur Freude führt (2:12-18)
  - d. Die Beispiele von Timotheus und Epaphroditus (2:19-30)
- 4. Rechtes Verhalten auf Grundlage von Gesunder Lehre**
  - a. Kein Legalismus aber Glaube in Christus (3:1-9)
  - b. Das Beispiel des Paulus (3:10-4:1)
  - c. Finale Ermahnungen (4:2-9)
5. Schluss
  - a. Ihre Gaben und Gottes Versorgung (4:10-20)
  - b. Grüße (4:21-23)

## Christologische Bekenntnisse

### *Nizänisches Bekenntnis (325 A.D.)*

„Ich glaube an den Einen Gott, den allmächtigen VATER, Schöpfer Himmels und der Erden, all des, das sichtbar und unsichtbar ist. Und an den Einen Herrn JESUS CHRISTUS, Gottes eingeborenen Sohn, der vom Vater geboren ist vor aller Zeit und Welt, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott, geboren, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch welchen alles geschaffen ist; welcher um uns Menschen und um unserer Seligkeit willen vom Himmel gekommen ist und leibhaft geworden durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria, und Mensch geworden, auch für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben, und am dritten Tage auferstanden nach der Schrift, und ist aufgefahrene zum Himmel, sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Toten; dessen Reich kein Ende haben wird. Und an den Herrn, den HEILIGEN GEIST, der da lebendig macht, der von dem Vater und dem Sohn ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und zugleich geehret wird, der durch die Propheten geredet hat. Und die Eine, heilige, christliche und apostolische Kirche. Ich bekenne die Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Toten und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.“

### *Glaubensbekenntnis von Chalcedon (451 A.D.)*

„Wir folgen also den heiligen Vätern und lehren alle übereinstimmend: Unser Herr Jesus Christus ist als ein und derselbe Sohn zu bekennen, vollkommen derselbe in der Gottheit vollkommen derselbe in der Menschheit, wahrhaft Gott und wahrhaft Mensch derselbe, aus Vernunftseele und Leib, wesensgleich dem Vater der Gottheit nach, wesensgleich uns derselbe der Menschheit nach, in allem uns gleich außer der Sünde, vor Weltzeiten aus dem Vater geboren der Gottheit nach, in den letzten Tagen derselbe für uns und um unseres Heiles willen [geboren] aus Maria, der jungfräulichen Gottesgebärerin, der Menschheit nach, ein und derselbe Christus, Sohn, Herr, Einziggeborener in **zwei Naturen** *unvermischt, unverändert, ungeteilt und ungetrennt* zu erkennen, in keiner Weise unter Aufhebung des Unterschieds der Naturen aufgrund der Einigung, sondern vielmehr unter Wahrung der Eigentümlichkeit jeder der beiden Naturen und im Zusammenkommen zu **einer Person** und einer *Hypostase*, nicht durch Teilung oder Trennung in zwei Personen, sondern ein und derselbe einziggeborene Sohn, Gott, Logos, Herr, Jesus Christus, wie die Propheten von Anfang an lehrten und er selbst, Jesus Christus, uns gelehrt hat, und wie es uns im Symbol der Väter überliefert ist.“

Literaturliste:

Bruce, Frederick Fyvie. "Colossian Problems, Parts 1-4." *Bibliotheca Sacra* 141 (July 1984): 3-13, 99-110, 195-206, 291-301.

\_\_\_\_\_. *Paul: Apostle of the Heart Set Free*. Grand Rapids: Eerdmans, 2000, pp. 393-440.

\_\_\_\_\_. *The Epistles to the Colossians, to Philemon, and to the Ephesians*. New International Commentary on the New Testament. Grand Rapids: Eerdmans, 1984.

Hawthorne, Gerald F., Ralph P. Martin and Daniel G. Reid. *Dictionary of Paul and His Letters*. Downers Grove: IVP, 1993, pp. 147-153, 238-253, 703-713.

Swift, Robert C. "The Theme and Structure of Philippians." *Bibliotheca Sacra* 141 (July 1984): 234-250.

Wallace, Daniel B. *Colossians: Introduction, Argument, Outline*. Available from <[http://www.bible.org/page.php?page\\_id=1334](http://www.bible.org/page.php?page_id=1334)>; Internet (accessed 11/24/2008).

\_\_\_\_\_. *Ephesians: Introduction, Argument, and Outline*. Available from <[http://www.bible.org/page.php?page\\_id=1332](http://www.bible.org/page.php?page_id=1332)>; Internet (accessed 11/24/2008).

\_\_\_\_\_. *Philemon: Introduction, Argument, Outline*. Available from <[http://www.bible.org/page.php?page\\_id=1344](http://www.bible.org/page.php?page_id=1344)>; Internet (accessed 11/24/2008).

\_\_\_\_\_. *Philippians: Introduction, Argument, and Outline*. Available from <[http://www.bible.org/page.php?page\\_id=1333](http://www.bible.org/page.php?page_id=1333)>; Internet (accessed 11/24/2008).

Wright, N.T. *The Epistles of Paul to the Colossians and to Philemon*. Tyndale New Testament Commentaries. Grand Rapids: Eerdmans, 1986.

Nächste Lektion: Die Pastoralbriefe. Zur Vorbereitung lies diese Briefe.